

Ehem. Hospital

Hospitalstr. 1, 95643 Tirschenreuth

Das Grundstück des späteren Hospitals gehörte ursprünglich zum südwestlich angrenzenden Pfarrhof. 1694 wurde dort durch den Waldsassener Abt Albert Hausner (reg. 1690-1710) ein Spital erbaut. Die armen oder hilfsbedürftigen Bewohner sollten nach Möglichkeit landwirtschaftliche Arbeiten in den Spitalgründen leisten. ES fanden auch durchreisende Pilger Aufnahme. Das religiöse Leben unterstand einem klösterlichen Konventualen, dem Spitalinspektor. Die Vermögensverwaltung hingegen wurde durch das städtische Spitalamt geführt und ging nach der Säkularisation 1803 an das staatliche Rentamt über. 1814/15 wurden die Spitalgründe verkauft und die Landwirtschaft eingestellt.

1905 wurde das Gebäude als Invalidenheim weitgehend neu errichtet und 1910 nochmals erweitert. In dem zweiflügeligen, dreigeschossigen Massivbau in neobarocken Formen stammen nur noch die ehem. Hauskapelle im Erdgeschoss des Westflügels und eine Wappentafel in der Fassade vom Vorgängerbau. In dem Heim lebten Invalidenrentner/-innen der Landesversicherungsanstalt Oberpfalz. Das städtische Armenhaus wurde an den Luitpoldplatz verlegt. Der Betrieb des Invalidenheims lag in den Händen von Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul.

Nach einem Gebäudetausch mit der Stadt kam das Invalidenheim im Jahre 2000 wieder in den Besitz der Pfarrei zurück. Anschließend wurde es zum Pfarrzentrum umgebaut. Im 3. Obergeschoss befindet sich ein „Raum der Stille“.